

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Schreibgruppe

Titel: Ä3 zu A 19NEU2: Naturschutz

Text

Von Zeile 39 bis 41:

Zur Verpachtung von städtischen Flächen brauchen wir eine ~~städtische~~-Vergaberichtlinie, ~~damit~~nach der Flächen prioritär an biologisch bzw. extensiv wirtschaftende Betriebe verpachtet werden können. Diese Richtlinie soll bei

Von Zeile 53 bis 55:

wegen des Erfolgs des vor über 25 Jahren ausgewiesenen Naturschutzgebiets Scheerweiher wollen wir die Neuausweisung von weiteren ~~Naturschutzgebieten~~(Natur)-Schutzgebieten voranbringen.

Von Zeile 60 bis 62 einfügen:

Festwiese wollen wir eine Bepflanzung mit Bäumen aus zertifizierter und regionaler Herkunft. Eine[Leerzeichen]stärkere Durchgrünung der Innenstadt macht die Stadt lebenswerter. Dies soll entgegen der bisherigen Praxis durch Verwendung von

Von Zeile 64 bis 73:

Die Erhöhung der biologischen Vielfalt im Stadtwald mittels naturnahem Waldumbau und Ausweisung von Naturwaldarealen halten wir ~~auf den Flächen in der Feuchtlach, im Tiergarten und im Dombachtal~~ für sinnvoll.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist eine gute personelle Ausstattung der Verwaltung unerlässlich.

Schutz von Wasser und Boden: ~~– konkreter formulieren...~~

Für die Fließgewässer dritter Ordnung, für die wir als Stadt zuständig sind, fordern wir die Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands, ~~soweit (?) dies die Ziele der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie vorgeben. Die Umsetzung braucht einen verlässlichen Plan~~ nach den Zielen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Die notwendigen Maßnahmen müssen in einem konkreten Umsetzungsplan festgehalten werden, der immer wieder nachjustiert werden muss.

An Rezat, Onoldsbach, Eichenbach, Silberbach und Dombach muss endlich die Umsetzung des Gewässerentwicklungskonzeptes erfolgen, um ökologisch hochwertige, intakte und